Wien 21. Dezember 847

Lieber Freund!

Mit Dank bestätige ich Dir den Empfang von fünfundzwanzig Gulden 43 kr CMz (: 25 f 43 kr :) als gegenseitige Ausgleichung. Ich hätte dich gewiß nicht pressirt, wenn ich nicht Geld brauchte. Daß du einen Besuch diesfalls von meiner Seite entgegensahst, davon hat mir meine Dienerin gar nichts gesagt.

Lieber Freund, daß ich Dich unter meinen Mitarbeitern nicht aufführte, was ich nur ungerne that, daran bist du selbst schuld. Du sagtest mir, du wollest nicht genannt seyn, wenn du nur Arbeit lieferst. Ich werde das nächste Mahl dich aufzuführen nicht ermangeln.

Ich rechne auf deine Unterstützung, und werde sie gewiß in Anspruch nehmen, da wo ich sie bedarf.

Herzlich danke ich dir für
deine Glückwünsche zum neuen
Jahre. Ich weiß, sie sind ehrlich
gemeint. Möchten sie auch in Er-
füllung gehen.

Möge auch dir und deiner
Familie der Jahreswechsel Glück
bringen oder vielmehr dich noch
glücklicher machen, da du wirklich
schon bist. Ein kleines Landgut,
oder wenn es seyn kann, auch ein
großes!

Wenn du vielleicht auch manch-
mal mit deinem Nachfolger nicht
ganz zufrieden gewesen bist, was
höchst wahrscheinlich ist, tröste dich,
es wird schon besser gehen. Kein
Gelehrter fällt vom Himmel
so auch kein tüchtiger Architekt.
Alles gradatim. Die Natur macht
keine Sprünge, ergo ?!

Lebewohl es küßt dich
dein Friedrich

WIENER STADT[...]
3

TBIBLIOTHEK

An Seine Wohlgeboren
Herrn, Herrn Dr. Aug.r Schmidt
p. p. p.

Luib

990